

## Bad Urach **Kraftakt und Riesenchance**



Elmar Rebmann und Urs Müller-Meißner standen den Besuchern Rede und Antwort. © Foto: Simon Wagner

Bad Urach / Simon Wagner 23.02.2018

Die mögliche Gartenschau in Bad Urach stößt auf großes Interesse. Knapp 200 Interessierte kamen am Mittwochabend in die Bad Uracher Festhalle und nahmen die Einladung der Stadtverwaltung an, sich aus erster Hand über die Bewerbung der Stadt zu informieren.

Die Bewerbungsunterlagen für die Schauen im Jahr 2027 oder 2029 sind längst in Stuttgart angekommen, nachdem der Gemeinderat kurz vor Weihnachten einstimmig grünes Licht gab. Für den 17. April hat nun die Wettbewerbs-Kommission ihren Besuch in der Kurstadt angekündigt, ehe Mitte des Jahres die Entscheidung über die Vergabe im Landeskabinett fällt. Neben Bad Urach bewerben sich vier weitere Kommunen.

Geradezu überwältigt zeigte sich Urs Müller-Meißner angesichts der großen Besucherresonanz am Mittwoch. Für den Inhaber des Planungsbüros kienleplan ein Hinweis darauf, dass es richtig gewesen sei, den Hut in den Ring zu werfen. Teil der Bewerbung ist eine Machbarkeitsstudie, die er zuvor angefertigt und dem Gemeinderat vorgestellt hatte und deren Eckpunkte er am Mittwoch erneut erläuterte.

Die Anforderungskriterien des Ministeriums für Ländlichen Raum könne man mühelos abhaken, ist er sicher. Als zusätzliches Pfund schätzt er den Umstand ein, dass die

Schau die erste in einem Biosphärengebiet wäre. Unter Einbindung der Ortsteile schwebt ihm als zentrales Gartenschau-Gelände der Kurpark vor, wo das Leitmotiv der Schau – das Wasser – etwa durch begehbare Uferbereiche in den Mittelpunkt rückt. Flankierende Maßnahmen, wie etwa eine Radwegbrücke über die B 28 oder ein Boulevard entlang der Stuttgarter Straße in die Innenstadt hinein, würden gleichzeitig zu einer erheblichen Aufwertung des städtischen Raums insgesamt führen – auch nach dem Ende der Schau. Für ihn ist die Schau ein Impulsgeber für die Zukunft.

Viele Ideen würden sich zudem mit den Absichten des Entwicklungsprogramms „Bad Urach 2030“ decken, unterstrich Bad Urachs Bürgermeister Elmar Rebmann. Die städtebaulichen Maßnahmen sind derweil nicht im kalkulierten Budget gedeckt, das Müller-Meißner zur Durchführung der Schau errechnet hat. Den Eigenanteil der Stadt beziffert er bei rund 330 000 Besuchern auf rund 4,7 Millionen Euro. Rebmann erkennt gleichwohl – auch die langfristigen Werbeeffekte vor Augen – „eine riesige Chance für die Stadt“.

„Viel war die Rede von Chancen, wenig aber von Risiken“, hakte ein Besucher während der Fragerunde nach. Dass es ein gewisses Maß an Risiko gebe, wollte Rebmann nicht verhehlen, das allerdings ruhe alleine in der Zahl der Besucher. Die Rechnung sei mit Zahlen hinterlegt, und die städtebaulichen Maßnahmen zählt er zu „sowieso-Maßnahmen“. „Dass es ein Kraftakt ist, ist klar“, räumte er ein, „aber auch eine riesige Chance“. Die Verantwortung im Fall eines Misserfolgs übernehme freilich der Veranstalter, so die Antwort auf die nachgeschobene Frage.

Ein Zuhörer mahnte zudem an, die Schau auch in die Fläche zu tragen. Rebmann versicherte, es werde ein eigenes Budget für jeden Teilort geben. Ideen, wie es verwendet werden soll, will er nicht vorgeben. „Da ist viel Potential vorhanden“, ist er sicher.

Mehrere Fragen behandelten die Verkehrssituation. Vorübergehenden Parkraum will man durch in der Wiese verlegte Holzroste schaffen. Und was die Wasserfall- und Hochhauskreuzung betrifft, sei die Stadt in Gesprächen mit dem Regierungspräsidium. Ein Augenmerk auf attraktive Stadteingänge zu legen, forderte ein weiterer Diskutant.

Die Besucher hatten zudem die Möglichkeit, die Pläne einzusehen und weitere Fragen schriftlich zu stellen. Antworten darauf werden auch online abrufbar sein. Ohnehin, so Rebmann, war die Veranstaltung erst der Auftakt einer breiten Bürgerbeteiligung. Geplant sind etwa Stadtspaziergänge und Workshops, um die Ideen der Bad Uracher in ein mögliches Konzept einfließen zu lassen.

Infos zur Gartenschau-Bewerbung online

Antworten auf schriftlich gestellte Fragen werden unter [www.badurach-gartenschau.de](http://www.badurach-gartenschau.de) (<http://www.badurach-gartenschau.de>) abrufbar sein. Dort einzusehen sind auch die Machbarkeitsstudie und weitere Details.

